

Adler

Altdorfer Dorfblatt



***Das Lokal der Feuerwehr
Altdorf wird erneuert***

Seiten 4 + 5

Offene Jugendarbeit
Altdorf (OJAA)

Seiten 6 + 7

Vielfältige und gute
Kinderbetreuung

Seite 13

Auf der Suche nach der
passenden Lehrstelle

Seiten 14 + 15

Alle ins Gold –
Bogenclub Uri

Seiten 16 + 17

**Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender**

Altdorf 

Altdorfer Kleinode

Es ist sicher nicht die grösste, aber wohl die schönste Tankstelle in Uri. Auch wenn Sie nur privat genutzt wird, sticht das Design ins Auge. Wo steht diese Zapfsäule?



Auflösung dieses Rätsels: Beim Bauernhof in der Kreuzgasse.

Investieren in die Zukunft

An der Gemeindeversammlung vom 16. November hat die Altdorfer Bevölkerung das Budget 2024 gutgeheissen. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich im Namen des Gemeinderats bei den Altdorferinnen und Altdorfern bedanken. Wir haben mutig budgetiert und rechnen 2024 mit einem Defizit von 1,765 Millionen Franken – dies bei einem Gesamtaufwand von 43,1 Millionen. Die Mehrkosten, die im Budget ausgewiesen sind, haben mehrere Gründe:



Altdorf wächst, die Anforderungen an die Verwaltung und die Aufgaben der Schule werden damit auch grösser und nicht kleiner. Aus diesem Grund steigen auch die Kosten beim Personal oder die Investitionen in den Unterhalt.

Mehr Personal braucht es zum Beispiel in unserem Rechenzentrum. Die Digitalisierung schreitet voran und Altdorf zieht mit. Auch im Schulwesen erhöhen wir verschiedene Pensen – zum Wohl unserer Kinder. Altdorf ist für sein qualitativ hochstehendes Schulwesen bekannt. Alle Kinder erhalten die für sie nötige Unterstützung. Nicht von ungefähr zählt Altdorf bei der Quote der Anschlusslösungen zu den Besten schweizweit. Und das soll so bleiben.

Eine zeitgemässe Infrastruktur will etwas kosten. So sind wir aktuell daran, das Feuerwehrlokal energetisch zu sanieren – Photovoltaik-Anlage inklusive – und derart umzugestalten, dass die Feuerwehr ihre wichtige Funktion für das Gemeinwohl ausüben kann. Die Investitionen in die Erneuerung der Technik im Theater Uri fordern uns heraus, sind aber nötig, damit das Theaterhaus auch in Zukunft für die Kulturschaffenden attraktiv bleibt. Das Theater Uri ist ein Aushängeschild für Altdorf und zieht Publikum aus der ganzen Schweiz an. All dies schaffen wir, ohne bei der Verschuldung zu überborden und ohne die Steuern zu erhöhen.

Denn das Wachstum bringt auch positive Nebeneffekte wie etwa höhere Steuereinnahmen mit sich. Es hilft uns, die Investitionen wieder wettzumachen. Aus dieser Optik investieren wir in die Zukunft. Und dafür ist die Gemeinde da: Wir schaffen eine lebenswerte Umgebung und damit jenen Mehrwert, den eine nachhaltige Entwicklung braucht. Ich meine, unsere Leistungen sind ihren Preis wert.

Marlies Rieder-Dettling

Verwalterin der Gemeinde Altdorf, im Gemeinderat seit 2018



Sanierung Feuerwehrlokal

Praktischer Zweckbau mit speziellem Dach

Das Feuerwehrlokal an der Flüelerstrasse ist bald 40 Jahre alt. Zeit für eine durchdachte Renovation. Im Juli rückten die ersten Handwerker an, seither geht es zügig voran. Die Feuerwehr Altdorf ist auch während des Umbaus, der bis zum nächsten Sommer dauert, allzeit einsatzbereit.

Die Altdorfer Feuerwehr ist gefragt: 50 bis 80 Mal pro Jahr rückt sie aus, um der Bevölkerung zu helfen. Das ist grob gerechnet mehr als ein Einsatz pro Woche. Bei Bränden, Unwettern oder Rettungseinsätzen auf den Kantonsstrassen bis nach Göschenen ist sie zur Stelle. Heute ist das Korps gut aufgestellt: Rund 110 Aktive sorgen für die Sicherheit der Bevölkerung. Umso wichtiger ist es, dass die Feuerwehr über eine professionelle und zeitgemässe Infrastruktur verfügt. Das Feuerwehrgebäude an der Flüelerstrasse 32 in Altdorf wurde 1985 erstellt. In den letzten 40 Jahren sind die Anforderungen an die Feuerwehr stetig gestiegen. Die Räumlichkeiten genügen nicht mehr. Etwas mehr Platz erleichtert die Arbeit der Rettungskräfte. Hinzu kommen anstehende Unterhaltsarbeiten, gesetzliche Vorgaben und veränderte Nutzungsbedürfnisse. Alles zusammen machte eine Sanierung des Gebäudes und eine Erweiterung der Nutzfläche unumgänglich.

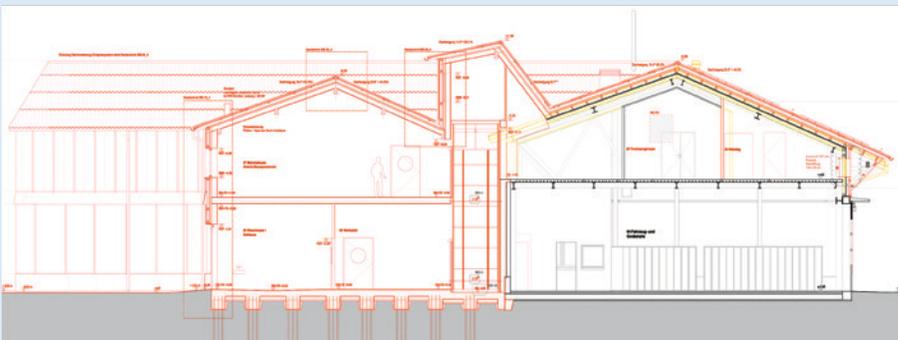
Anfang Juli 2023 erfolgte der Baustart für die Sanierungsarbeiten. Die Bauarbeiten werden rund ein Jahr dauern und voraussichtlich im August 2024 abgeschlossen sein. Es entsteht ein zweckmässiges Gebäude für die Feuerwehr, die ihrerseits das Dorf in brenzligen Situationen vor Schlimmerem schützt. Ein Augenschein vor Ort zeigt, dass bisher viel geleistet wurde. Der Rohbau für die räumliche Erweiterung steht bereits. An der Nordseite entsteht ein zweigeschossiger Anbau aus Beton. Er beherbergt künftig einen Waschraum und eine Werkstatt (Erdgeschoss) sowie



im ersten Obergeschoss einen Lagerraum, der über einen Lastenaufzug erschlossen wird. Der Anbau erhält eine besondere, gefaltete Dachform. Die markante Gestaltung nimmt bewusst Bezug auf die Urner Bergwelt: Die kantige Form erinnert an das Wängihörel (2148 m ü.M.) oberhalb des Haldis, im Volksmund auch «Napoleon» genannt.

Die Vorbereitungsarbeiten für die neue Fassade sind bereits sichtbar: Die Wände werden zusätzlich gedämmt und mit grossen, naturfarbenen Eternitplatten verkleidet. Bis Ende Jahr geht es mit dem neuen Dach und den neuen Fenstern weiter. Neu wird das Gebäude mit einer Wärmepumpe beheizt. Das schont die Umwelt und spart Heizkosten. Auf dem Dach wird eine Photovoltaik-Anlage installiert, die jährlich 45'000 kWh Solarstrom produziert. Dank smarterer Steuerung kann der Eigenverbrauch für den Betrieb der Wärmepumpe und das Laden der elektrischen Geräte optimiert werden. Das Gebäude erreicht neu den Minergie-Standard, was den Zielen der Energiestadt Altdorf entspricht.

Bis zum Sommer 2024 werden die Umbau- und Sanierungsarbeiten fortgesetzt. Es stehen Anpassungen im Innenausbau und bei den Installationen an. Zeitlich ist alles auf Kurs, auch die Teuerung hat sich bei den Vergaben nicht negativ ausgewirkt. Erfreulich ist, dass die Arbeiten überwiegend an lokale Unternehmen vergeben werden konnten. Während der gesamten Bauzeit wird die Baustelle so organisiert, dass der Betrieb der Feuerwehr nicht eingeschränkt wird und die Männer und Frauen in Rot jederzeit einsatzbereit sind. ■



Die Retter aus dem Dorf

Die Feuerwehr Altdorf zählt über 110 Feuerwehrfrauen und -männer. Zur Feuerwehr Altdorf gehört auch der Schadenwehruzug Eggberge mit zirka 14 Feuerwehrleuten. Es gibt diverse Spezialgruppen wie Atemschutz, Strassenrettung, Hubretter, Fahrer, Elektriker, Absturzsicherung, Logistik, Führungsunterstützung und Verkehr. Möchten Sie bei der Feuerwehr Altdorf mitmachen? Melden Sie sich unter www.feuerwehr-alt Dorf.ch oder fwkommandant@altdorf.ch.

Unterstützung und Freiräume für junge Ideen und Anliegen

Die offene Jugendarbeit Altdorf (OJAA) hilft Jugendlichen, ihre Freizeit aktiv und selbstbestimmend zu gestalten. OJAA stellt jungen Menschen Räume zur Verfügung und unterstützt sie darin, eigene Ideen und Projekte umzusetzen. Die Jugendlichen dürfen aber auch einfach «chillen» und miteinander Spass haben.

«Wir treffen die Jugendlichen dort, wo sie gerne sind – während ihrer Freizeit, wo sie nichts müssen, keine grossen Pflichten haben und es ihnen gut gehen soll», sagt Angela Quiroz-Inglin, OJAA-Teamleiterin sowie Kinder- und Jugendbeauftragte von Altdorf. «Unsere Türen und Ohren sind für die Jugendlichen und ihre Anliegen stets offen». Einerseits steht dazu der Bunker zur Verfügung, der zweimal die Woche geöffnet ist (Mi, 14.00–16.30 + Fr, 19.00–22.00 Uhr). Der «offene Treff» soll vor allem Jugendliche der 6. Klasse und Oberstufe ansprechen, auch ausserhalb von Altdorf. Der Bunker kann auch für Privatanlässe, Partys o.ä. gemietet werden. Der Konsum von Alkohol ist aber untersagt.

Zweiter Treffpunkt für die Jugendlichen ist die MSA-Baracke Nr. 24, die einen Skaterplatz, einen Veranstaltungsraum und vier Proberäume für Bands bietet. Es gibt eine Küche, Festbankgarnituren, einen Töggelikasten und Billardtisch, eine Bar sowie eine Bühne mit Musik- und Lichtanlage. Ein junges OK-Team veranstaltet in Zusammenarbeit mit der OJAA in der MSA verschiedene Anlässe wie Konzerte und Partys. Dieses Jahr wurde ein Open Air auf dem Vorplatz organisiert, dabei wurden auch die Wände der MSA24 neu besprayed.

Was kann offene Jugendarbeit bieten, was z.B. Eltern oder Lehrpersonen nicht können? «Unsere Jugendarbeit, Angebote und Projekte sowie auch die Beziehung zu den Jugendlichen basieren auf Freiwilligkeit. Partizipa-



Das OJAA-Team, von links: Corina Schwizgebel (zuständig für Bunker, Mädchenarbeit), Carmen Glaus (Mobile Jugendarbeit), Feras Dabboura (Bunker, MSA, Bubenarbeit) und Angela Quiroz-Inglin (Teamleitung Offene Jugendarbeit Altdorf).



Bei OJAA läuft dank der Jugendlichen einiges: Trampojaa als grösster Anlass, Graffiti-Kurse oder Batik färben, Um- und Ausbau des Mojamobils oder Liegestühle aufpeppen.

tion und aktive Mitwirkung sind sehr erwünscht und das Ziel der offenen Jugendarbeit, aber nicht Pflicht», erklärt die OJAA-Teamleiterin: «Diese Ungezwungenheit und dieser offene Zugang schaffen wertvolle Freiräume für viele andere Qualitäten – und ermöglichen es uns, nahe bei den Jugendlichen zu sein und ein Vertrauensverhältnis aufzubauen.»

Um den Kontakt zu jungen Menschen herzustellen, dort wo sie sind, ist die Jugendarbeit regelmässig auch mobil unterwegs. Zu Fuss oder mit dem Mojamobil ist die mobile Jugendarbeit (MOJA) jeweils an den Wochenenden auf den Strassen und Plätzen von Altdorf und Flüelen unterwegs. Zudem eröffnet die Gemeinde Flüelen im 2024 in Zusammenarbeit mit OJAA ebenfalls wieder einen Jugendtreff.

«2022 und 2023 waren tolle Jahre für OJAA. Nach der Corona bedingten ruhigeren Zeit, gab es viele neue Kontakte, Begegnungen und Anlässe», sagt Angela Quiroz: «Mit den Jugendlichen zusammen konnten wir vielseitige Projekte umsetzen – wie Sushi machen, Taschen designen und bemalen, miteinander Kochen und Fruchtsakes mixen.» Und dank der grosser Partizipation der Jugendlichen ist sogar ein Film über die offene und mobile Jugendarbeit entstanden (siehe www.ojaa.ch). Es kommen zahlreiche Jugendliche zu Wort, die gerade heraus und sehr offen sagen, was Jugendarbeit leisten und an Unterstützung und Hilfe geben kann. – Unbedingt anschauen, wer mehr über OJAA wissen will. ■

OJAA.



OJAA ist für Dich da.

Die offene Jugendarbeit Altdorf (OJAA) ist ein Angebot der Gemeinde Altdorf für Jugendliche und junge Erwachsene von 11 bis 25 Jahren. Die Angebote sind freiwillig und in der Regel kostenlos. Als Räume stehen der Jugendtreff Bunker und die MSA-Baracke Nr. 24 mit Proberäumen, Skaterplatz und Kulturlokal zur Verfügung.

Ziel ist es, die Jugendlichen darin zu unterstützen, ihre Freizeit aktiv mitzugestalten sowie bei Projekten und Anlässen mitzumachen.

Infos, Öffnungszeiten und Anlässe unter www.ojaa.ch.

Die Kinder werden gut umsorgt



Ob für ein paar Stunden oder mehrere Tage in der Woche: Immer mehr Familien nutzen die Angebote zur familienergänzenden Kinderbetreuung. Ein Blick in die Statistik bestätigt das: In der Schweiz wird für rund 60 % der Kinder unter 13 Jahren eine familienergänzende Betreuung in Anspruch genommen. Häufige Gründe sind zum Beispiel das Arbeitspensum der Eltern, der soziale Kontakt mit anderen Kindern oder die pädagogische Förderung. Wenn die Kinder fremdbetreut werden, wollen Vater und Mutter sie natürlich in besten Händen wissen.

In Altdorf besteht ein breites Angebot mit qualifizierten Fachpersonen. Bei der Stiftung Papilio dreht sich alles um junge Menschen und Familien. Mit rund 100 Mitarbeitenden ist «Papilio» die grösste Anbieterin. Das Angebot umfasst Kindertagesstätten (Kita), ein Hort sowie einen Mittagstisch. Auch Tagesfamilien werden vermittelt und diverse Beratungsangebote bieten den Altdorfer Eltern Unterstützung. «Papilio» plant derzeit auch grosse Investitionen in die Infrastruktur. Klein und fein ist die zweite Krippe in Altdorf namens «Stärnähüsli». Ein junges Team betreut dort Kinder ab 3 Monaten bis zum obligatorischen Schuleintritt. Rund um Altdorf gibt es weitere Kitas, die Plätze anbieten.

Beliebt und sehr geschätzt werden seit vielen Jahren die Spielgruppen. Hier machen Kleinkinder wertvolle Erfahrungen mit Gleichaltrigen. Beim Spielen und Werken können die Kinder in einer konstanten Gruppe erste Erfahrungen ausserhalb des Elternhauses sammeln. Die Spielgruppe Altdorf, die Bauernhofspielgruppe Gadämüsli und die Zwärgli-Spielgruppe freuen sich über Interessenten. Die Gemeinde fördert ein breites Betreuungsangebot und plant weitere Verbesserungen. Aktuell arbeitet die Schule Altdorf zudem an einem ganzheitlichen Konzept für die schulergänzende Betreuung. Um Familie und Beruf besser vereinen zu können, unterstützt die Gemeinde Altdorf Familien ohne hohes Einkommen mit Betreuungsgutscheinen. ■

Weitere Infos unter www.altdorf.ch/bildungskinder

Veranstaltungen im Januar

| | | |
|------------|--|--------------------|
| 1. | Urner Neujahrskonzert 2024 – mit der Camerata Schweiz, Theater Uri | Mo, 17.00 |
| 7. | Eucharistiefeier mit Pfarreikaffee, Kirche St. Martin | So, 10.00 |
| 7. | Segensfeier für die 2023 in den Pfarreien Kirche St. Martin und Kirche Bruder Klaus getauften Kinder, in der Kirche St. Martin | So, 15.30 |
| 8. | Kartonsammlung | Mo, ab 7.00 |
| 9. | TriffAltdorf: Mittagstreff im Café Rondo | Di, 11.45 |
| 9. | Grünabfuhr | Di, ab 7.00 |
| 10. | «Sprachentreff» im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00 | Mi, 8.45–9.45 |
| 10. | Fit für alle, Turnhalle Feldli | Mi, 19.30–20.30 |
| 10. | TriffAltdorf: «Zämä spilä» (Erwachsene), Ludothek | Mi, 19.30–22.00 |
| 13. | Papiersammlung | Sa, ab 7.30 |
| 13. | 9 to 5 – das Musical (Eigägwächs), Premiere, im Theater Uri Aufführungen bis 3. Februar siehe: www.eigagwaechs.ch | Sa, 20.00 |
| 14. | Eucharistiefeier, Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin | So, 10.00 |
| 14. | Musikschule Uri: Matinee mit Karl Arnold (Klavier), Aula Hagen | So, 11.00 |
| 15. | Pro Senectute Uri: Schach-Treff im TriffAltdorf | Mo, 14.00–16.30 |
| 17. | Fokus Drama – zum Teufel! Theater Uri «Der Teufel» von Slawomir Mrozek | Mi, 12.30 |
| 17. | Gschichtäschund mit Caroline, Kantonsbibliothek Uri | Mi, 14.15–14.45 |
| 17. | Lesetreff, TriffAltdorf | Mi, 18.00–20.00 |
| 17. | Fit für alle, Turnhalle Feldli | Mi, 19.30–20.30 |
| 18. | Pro Senectute Uri: Handy-Treff, Kursraum | Do, 15.30–17.30 |
| 19. | HC KTV Altdorf: Handballspass für die Kleinsten, Sporthalle Feldli | Fr, 16.15–17.30 |
| 20. | Paulus-Oratorium, Konzert des Cäcilienvereins, Kirche St. Martin | Sa, 19.30 |
| 20. | Metal-Abend mit Exo-Planet, Shadow's Far and Blow Job, Kellertheater | Sa, 20.00 |
| 21. | Ökumenischer Gottesdienst, ev.-ref. Kirche | So, 10.00 |
| 21. | Sonntagsgespräch, TriffAltdorf | So, 17.00–18.00 |
| 23. | Wortgottesdienst der Frauengemeinschaft Altdorf, Kapelle St. Anna | Di, 19.00 |
| 24. | Fit für alle, Turnhalle Feldli | Mi, 19.30–20.30 |
| 25. | TriffAltdorf: Mittagstreff im Hotel Höfli | Do, 11.45 |
| 26. | Fiirä mit dä Chliinä, Kirche Bruder Klaus | Fr, 9.30 |
| 27. | VaKi-Turnen, Turnhalle Feldli | Sa, 9.30–10.30 |
| 27. | Eucharistiefeier mit Pfarreikaffee, Kirche Bruder Klaus | Sa, 16.30 |
| 27. | Chyybääderli Yguggä 2024, Winkel | Sa, ab 20.00 |
| 27. | Alles für die Katz! Leseperformance mit Text, Bild und Ton, Kellertheater | Sa, 20.00 |
| 27. | Värslischtund mit Nati, Kantonsbibliothek Uri | Sa, 9.30–11.00 |
| 28. | «Innehalten» – Wort.Klang.Stille., Kulturkloster Altdorf | So, 17.00 |
| 29. | Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf | Mo, 14.00–16.30 |
| 29. | Gesundheitsförderung Uri: Trauercafé, Haus für Kunst Uri | Mo, 16.00–18.00 |
| 31. | Pro Senectute Uri: Erzählcafé*, TriffAltdorf | Mi, 14.00–16.00 |
| | *Anmeldung erforderlich: Tel. 041 870 42 12 oder info@ur.prosenectute.ch | |
| 31. | Fit für alle, Turnhalle Feldli | Mi, 19.30–20.30 |



Altdorfer Beenälisuppä

Montag bis Freitag
8. Jan. bis 2. Feb.
11.30–12.45 Uhr
im Winkel



Veranstaltungen im Februar

| | | |
|------------|--|--------------------------|
| 1. | Jahreskreisfeier – Lichtsegnung, Kulturkloster Altdorf | Do, 18.00–19.15 |
| 1. | Sitzplätze filzen, Atelier Zwärgähüät, Infos: www.fg-altdorf.ch | Do, 19.00–21.00 |
| 3. | Eucharistiefeier mit Taferinnerung der 2.-Klässler, Kirche Bruder Klaus | Sa, 16.30 |
| 3. | Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Kirche St. Martin | Sa, 18.00 |
| 4. | Eucharistiefeier mit Taferinnerung der 2.-Klässler, Kirche St. Martin | So, 10.00 |
| 4. | Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Kirche Bruder Klaus | So, 19.00 |
| 5. | Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf | Mo, 14.00–16.30 |
| 6. | Fiirä mit dä Chliinä, Kirche St. Martin | Di, 9.30 |
| 6. | TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Lehnhof | Di, 11.45 |
| 6. | Fasnachtskonzert der Musikschule Uri, Theater Uri | Di, 19.00 |
| 8. + 12. | Soup-Kultur mit Barbetrieb, Schnitzelbänke & Musik, Theater Uri | Do + Mo, 19.00 |
| 11. | Eucharistiefeier mit Pfarreikaffee, Kirche St. Martin | So, 10.00 |
| 14. | «Sprachentreff» im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00 | Mi, 8.45–9.45 |
| 15. | Pro Senectute Uri: Handy-Treff, Kursraum | Do, 15.30–17.30 |
| 17. | Eucharistiefeier mit Chor + Orchester Cäcilienverein, Kirche Bruder Klaus | Sa, 16.30 |
| 16./17. | Allie – die Show (Tanzschule Because I love), Theater Uri | Fr, 19.00/Sa, 16 + 19.00 |
| 18. | Eucharistiefeier mit Pfarreikaffee, Kirche Bruder Klaus | So, 19.00 |
| 19. | Kartonsammlung | Mo, ab 7.00 |
| 19. | Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf | Mo, 14.00–16.30 |
| 20. | Coaching für Personen mit COPD (6 Module), Kantonsspital Uri Bitte anmelden: info@lungenliga-zentralschweiz.ch | Di, 14.00–16.00 |
| 21. | Fokus Drama – zum Teufel! Theater Uri, «Faust» von Johann Wolfgang von Goethe | Mi, 12.30 |
| 21. + 28. | Fit für alle, Turnhalle Feldli | Mi, 19.30–20.30 |
| 21. | TriffAltdorf: «Zämä spilä» (Erwachsene), Ludothek | Mi, 19.30–22.00 |
| 21. | Theaterweekend 2024: Theatersport mit OhneWiederholung, Theater Uri | Mi, 20.00 |
| 22. | TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Akaziengarten | Do, 11.45 |
| 22. | Theaterweekend 2024: Jungsegler-Gewinnerin Yüksel Esen, Theater Uri | Do, 20.00 |
| 23. | Pfarreien St. Martin + Bruder Klaus: Fastensuppe im Winkel | Fr, 11.30 |
| 23. | Pro Senectute Uri: Cyberkriminalität (Vortrag)*, TriffAltdorf | Fr, 16.00–17.30 |
| 23. | HC KTV Altdorf: Handballspass für die Kleinsten, Sporthalle Feldli | Fr, 16.15–17.30 |
| 23. | «Auf der Suche nach der Wahrheit. Wir und der Journalismus», Ausstellung, bis 13. April 2024, Kantonsbibliothek Uri | Fr, 14.00–18.30 |
| 23. | Offenes Singen, TriffAltdorf | Fr, 19.00–21.00 |
| 23. | Theaterweekend 2024: Mephisto, Theater Uri | Fr, 20.00 |
| 24. | Papiersammlung | Sa, ab 7.30 |
| 24. | VaKi-Turnen, Turnhalle Feldli | Sa, 9.30–10.30 |
| 24. | Pumuckl – Musikalischer Schabernack für Klein und Gross, Theater Uri | Sa, 14.00 |
| 24. | Eucharistiefeier, Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin | Sa, 18.00 |
| 25. | Sonntagsgespräch, TriffAltdorf | So, 17.00–18.00 |
| 25. | Theaterweekend 2024: Goethe am Berg! Theater Uri | So, 18.00 |
| 25. | Eucharistiefeier mit Pfarreikaffee, Kirche Bruder Klaus | So, 19.00 |
| 27. | TRAFO Solistenkonzert der Musikschule Uri, Theater Uri | Di, 19.00 |
| 29. | Offiziersgesellschaft Uri: «Die Schweiz im UNO-Sicherheitsrat» (Referat), Restaurant Höfli (Saal) | Do, 19.00 |
| 29. | Pro Senectute Uri: SBB-Mobile – Fahrplanabfrage + Billetkauf*, TriffAltdorf | Do, 14.00 |



Richtig lüften – (er)spart Heizkosten & Schimmel

Vermeiden Sie angekippte Fenster!

Öffnen Sie im Winter 2 Mal am Tag Fenster und Türen für 5 bis 10 Minuten ganz. Vermeiden Sie Kipplüften. Es geht viel Wärme verloren, die Wände kühlen aus und die Schimmelgefahr steigt.

Veranstaltungen im März¹

| | | |
|--|---|-----------------------|
| 1. | Pfarreien St. Martin + Bruder Klaus: Fastensuppe im Winkel | Fr, 11.30 |
| 1. | Weltgebetstag der Frauen, Kirche Bruder Klaus | Fr, 18.00 |
| 1. | Ehrung der Urner Sportlerinnen und Sportler, Theater Uri | Fr, 19.30 |
| 2. | Harmoniechor Uri: Singen zum Krankensonntag, Kirche Bruder Klaus | Sa, 16.30 |
| 3. | Regierungs- und Landratswahlen | Sonntag |
| 5. | TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant zum Schwarzen Urstier | Di, 11.45 |
| 6. | «Sprachentreff» im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00 | Mi, 8.45–9.45 |
| 7. | Altdorfer Warenmarkt, Lehn | Do, 8.30–17.00 |
| 8. | Pfarreien St. Martin + Bruder Klaus: Fastensuppe im Winkel | Fr, 11.30 |
| 9. | Tangokonzert, Theater Uri | Sa, 20.00 |
| 9./10. | 27. Alpencup, Sporthalle Feldli, Infos: www.kutu-aldorf.ch | Sa/So, 8.00–20.00 |
| 11. | Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf | Mo, 14.00–16.30 |
| 11. | Gesundheitsförderung Uri: Trauercafé, Haus für Kunst Uri | Mo, 16.00–18.00 |
| 12. | Grünabfuhr | Di, ab 7.00 |
| 13. | Pro Senectute Uri: Knochendichte fördern – Osteoporose vermindern (Vortrag)*, TriffAltdorf | Mi, 15.00–17.00 |
| * Anmeldung erforderlich: Tel. 041 870 42 12 oder info@ur.prosenectute.ch | | |
| 13. | TriffAltdorf: «Zämä spilä» (Erwachsene), Ludothek | Mi, 19.30–22.00 |
| 14. | Pro Senectute Uri: Patientenverfügung (Workshop)*, Kursraum | Do, 9.30–11.30 |
| 14. | Pro Senectute Uri: Vorsorgeauftrag (Workshop)*, Kursraum | Do, 13.30–15.30 |
| 14. | Infoanlass: «Eigenstromproduktion und Sommerkühlung», Aula BWZ | Do, 19.00 |
| 15. | Pfarreien St. Martin + Bruder Klaus: Fastensuppe im Winkel | Fr, 11.30 |
| 15. | Offenes Singen, TriffAltdorf | Fr, 19.00–21.00 |
| 15. | Theater der Kantonalen Mittelschule Uri, bis 20. März, Theater Uri | Fr, 19.30 |
| 16. | Eucharistiefeier, Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin | Sa, 18.00 |
| 16. | The Jakob Manz Project, Theater Uri | Sa, 20.00 |
| 17. | Sonntagsgespräch, TriffAltdorf | So, 17.00–18.00 |
| 17. | Segnungsfeier vor Prüfungen, Kirche Bruder Klaus | So, 17.00 |
| 19. | Josefs-Zmorgä, im Kolpinghaus | Di, 9.00 |
| 20. | TriffAltdorf: Grosseltern- und Grosskindernachmittag, im Rathaus | Mi, 14.00 |
| 20. | 108. GV der Frauengemeinschaft Altdorf, zum Schwarzen Urstier | Mi, 19.00 |
| 21. | TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Trögli | Do, 11.45 |
| 21. | Pro Senectute Uri: Aquarellmalen – Wege zum eigenen Bild*, bis 25. April, Kursraum | Do, 13.30–15.45 |
| 21. | Pro Senectute Uri: Testament und Erbschaft (Workshop)*, TriffAltdorf | Do, 17.00 |
| 22. | Fiirä mit dä Chliinä, Kirche Bruder Klaus | Fr, 9.30 |
| 22. | HC KTV Altdorf: Handballspass für die Kleinsten, Sporthalle Feldli | Fr, 16.15–17.30 |
| 22. | Bänz Friedli – «s'isch kompliziert», Theater Uri | Fr, 20.00 |
| 23. | Wochenmarkt Plus, Lehn | Sa, 8.30–11.30 |
| 23. | Jahreskonzert der FEMU Altdorf, Theater Uri | Sa, 20.15 |
| 24. | Ü60-Konzert, Theater Uri | So, 17.00 |
| 25. | Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf | Mo, 14.00–16.30 |
| 25. | Pro Senectute Uri: Handy-Treff, Kursraum | Mo, 15.30–17.30 |
| 26. | Grünabfuhr | Di, ab 7.00 |
| 26. | Musikschule Uri: Gitarrenkonzert, Kollegikapelle | Di, 19.00 |
| 26. | Versöhnungsfeier, Kirche St. Martin | Di, 19.30 |
| 27. | Versöhnungsfeier, Kirche Bruder Klaus | Mi, 14.30 |
| 27. | Luzerner Theater – «Petitpas und ich», Theater Uri | Mi, 14.00/16.00 |
| 28. | Osterhasensuche in der Bibliothek, Kantonsbibliothek Uri | Do, 16.00–16.30 |
| 28. | Abendmahlsfeier mit den Erstkommunionkindern, Kirche St. Martin | Do, 18.00 |
| 29. | Karfreitag – Kinderkreuzweg, Kirche St. Martin (Kapelle St. Anna) | Fr, 13.30 |
| | Karfreitagsliturgie, Cäcilienverein, Kirche St. Martin | Fr, 15.00 |
| | Karfreitagsprozession zum Kapuzinerkloster, Kirche St. Martin | Fr, 20.00 |
| | Kreuzwegandacht in Bildern, Kirche Bruder Klaus | Fr, 20.00 |
| 30. | VaKi-Turnen, Turnhalle Feldli | Sa, 9.30–10.30 |
| 30. | Gemein. Osternachtfeier, mit Musik + «Eiertitschä», Kirche Bruder Klaus | Sa, 21.00 |
| 31. | Ostersonntag – Festgottesdienst, Cäcilienverein, Kirche St. Martin | So, 10.00 |
| | Familiengottesdienst, festl. Musik, Kirche Bruder Klaus | So, 17.00 |
| | Ostergottesdienst, festl. Musik, Kirche Bruder Klaus | So, 19.00 |

So erreichen Sie uns

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45/13.30–17.00 Uhr (vor Feiertagen bis 16 Uhr)

Notfall-Treffpunkt

Turnhalle Hagen, Bahnhofstr. 34, 6460 Altdorf, www.notfalltreffpunkt.ch

Wichtige Telefonnummern

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Fachstelle für Altersfragen 041 870 42 25

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12

Schweizerisches Rotes Kreuz, Kantonalverband Uri 041 874 30 75

Demenzfachstelle Uri 079 212 58 60



Fiffi, wir müssen reden

Mit der Altdorfer Bevölkerung, die inzwischen die 10'000er-Marke geknackt hat, ist in den letzten Jahren auch die Anzahl gemeldeter Hunde gewachsen. Lag diese von 2000 bis 2017 relativ konstant bei rund 200 Tieren, so hat der Bestand in den letzten fünf Jahren um fast 50 % auf 288 Hunde zugenommen. Damit angestiegen ist auch das Konfliktpotenzial zwischen Hundehalterinnen und -haltern und denjenigen, die gerne saubere Schuhsohlen haben. So landeten dieses Jahr mehrere Beschwerden aus der Bevölkerung im «Kummerkasten» der Gemeinde Altdorf. Zeit also, um den Hundehalter-Knigge zu bemühen.

Fürs friedliche Miteinander der Bevölkerung und des Menschen bester Freund stehen die Halterinnen und Halter in der Pflicht. Gemäss Hundehalterverordnung müssen diese «den Kot unverzüglich aufnehmen und in dem dafür vorgesehenen Hundekotbeutel ordnungsgemäss entsorgen». Ansonsten droht eine Verwarnung oder gar eine Busse. Dabei ist es doch eigentlich eine Frage des Anstands.

Gerade auf Trottoirs und in Parkanlagen hat Hundekot nichts «verloren». Die negativen Folgen kriegen unter anderem unsere Gemeindearbeiter direkt zu spüren. «Es ist sehr umständlich, wenn wir vor dem Rasenmähen in öffentlichen Anlagen zuerst die Wiese nach Hundekot absuchen müssen», betont ein Mitarbeiter des Werkhofs. «Noch umständlicher und vor allem unappetitlich ist es, wenn wir am Abend unsere Gerätschaften von Hundekot säubern müssen.»

Die Gemeinde verfolgt in Bezug auf Hunde eine liberale Haltung. Sie setzt auf ein Netz von Robidogs, Hai-Dogs und Hundebütelspender, die neben ordentlichen Abfallkübeln montiert sind. Einmal bücken, aufnehmen und in den Kübel werfen reicht, um den Dorffrieden zu wahren. Zustände wie im südfranzösischen Béziers, wo es von jedem Hund einen genetischen Ausweis gibt um Kot-Sünder mittels DNA-Test zu identifizieren, wollen wir in Altdorf lieber nicht. Die Hundehalterinnen und -halter sind also gebeten, das «Häufchen» ihres Lieblings artgerecht zu entsorgen. Die Gemeinde dankt im Namen der Bevölkerung. ■



Wie bereite ich mich auf meine Lehrstelle vor?

Hallo zusammen, wir sind Larissa Jörg, Aline Inglin und Ceylin Öztug von der Oberstufe Altdorf. Mittlerweile sind wir alle in der 9. Klasse und mit unserer Reise und Suche nach der richtigen und passenden Lehrstelle für uns schon fast am Ziel angelangt. Beginnen wir doch mal am Anfang.

Von Aline Inglin, Ceylin Öztug und Larissa Jörg, Klasse 9.4

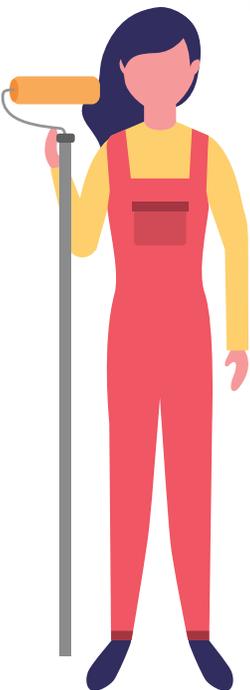


Beginnen hat unsere Reise

nämlich in der Primarschule – und zwar mit dem Zukunftstag. Am Zukunftstag konnten wir mit unseren Eltern, Verwandten etcetera mitgehen und in ihre Berufe reinschauen. Manche wussten schon damals genau, was sie werden wollten, und andere hatten noch keine Ahnung. Am Zukunftstag finden einige heraus, in welche Richtung es gehen könnte. Ich (Larissa) wusste sehr lange nicht, was ich machen wollte. Deshalb habe ich schon sehr früh (1. Oberstufe) mit Schnuppern begonnen. Dabei konnte ich folgende Berufe erkunden: Konditorin/Confiseurin, Coiffeuse, Optikerin, Medizinische, Praxisassistentin (MPA), Drogistin und Fachfrau Gesundheit (FaGe).



Es folgten die Berufsinfotage (BIT). Dabei kann man sich Berufe anschauen, für die man sich schon immer interessiert hat. Grundsätzlich stellen sich die Betriebe vor und die Schülerinnen und Schüler kriegen einen ersten Eindruck über den Beruf. Die Berufsinfotage finden jeweils während der Herbstferien statt. Die meisten fanden die BIT-Tage sehr spannend und man merkte auch, ob dieser oder jener Beruf in Frage kommen könnte oder nicht. Ich (Aline) schaute mir dabei die Berufe Detailhandelsfachfrau, Kauffrau und Hotelfachfrau etwas genauer an. Dabei habe ich auch gemerkt, dass mir der Beruf Hotelfachfrau sehr gut gefällt. Deshalb wollte ich unbedingt mehr darüber erfahren.



Im Rahmen der schulinternen Berufswahltag konnten wir an verschiedenen Posten und Themen



arbeiten. Wir lernten beispielsweise an diesen drei Tagen, wie man ein Motivationsschreiben beziehungsweise einen Lebenslauf verfasst. Dazu erfuhren wir auch, wie man sich aufs Schnuppern vorbereitet, wobei uns die Lehrpersonen einige «Dos» und «Don'ts» näherbrachten. In einem nächsten Schritt organisierte die Schule für uns einen Informationsabend, zu dem auch die Eltern eingeladen wurden. Verschiedene Urner Ausbilderinnen und Ausbilder stellten uns ihre Betriebe vor.

Das Highlight der Berufswahltag war sicher der Besuch der Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI) in Luzern, der sehr lehrreich war. Schon bald darauf kam

dann die Schnupperwoche, die wegen der Fasnacht in zwei Wochen aufgeteilt wurde. Während dieser «Woche» konnten wir mehrere Betriebe kennen lernen und auch jeweils vor Ort ins Geschehen eingreifen. Ich (Ceylin) ging als FaGe und Drogistin schnuppern. Ich fand es interessant, aber diese beiden Richtungen entsprachen nicht meinem Traumberuf. Trotzdem finde ich solche Schnuppertage sehr wertvoll, weil man sich nur auf diese Weise darüber klar werden kann, ob einem der Beruf auch wirklich gefällt. Sollte das der Fall sein, kann man immer noch mal schnuppern gehen. Die Lehrpersonen haben uns beim Organisieren der Schnupperlehren tatkräftig unterstützt, sofern wir Hilfe brauchten. Wir

durften zum Beispiel während der Freilektionen oder im Lernatelier immer zu ihnen gehen, um an unserer Bewerbung zu arbeiten.



Jetzt aber Endspurt! Im Frühling fing der eigentliche Bewerbungsprozess an. Für viele war das mit Stress oder gar mit Sorgen verbunden. Während die einen schon eine Lehrstelle hatten, wussten andere immer noch nicht so recht, was sie machen wollten. Auch jetzt gibt es noch einige Schülerinnen und Schüler, die noch keine Lehrstelle oder Anschlusslösung gefunden haben. Das ist nicht das Ende der Welt, denn schliesslich gibt es auch noch verschiedene Brückenangebote, auf die man zurückgreifen kann. Letzten Endes werden alle ihren eigenen Weg gehen, und das ist auch gut so. ■



Bogenclub Uri

«Alle ins Gold» – Frauen und Männer sind gleich treffsicher

Bogenschiessen erfordert viel Übung, ruhige Nerven und Konzentration, damit die Pfeile ins Goldene treffen. Seit 2002 betreibt der Bogenclub Uri in der MSA-Baracke Nr. 23 eine kleine Trainingsanlage. Fast 60 Mitglieder, etwa ein Drittel davon Frauen, trainieren dort die hohe Kunst des Bogenschiessens.

Auftakt zur Vereinsgründung war 1986 ein Bogenschiess-Event im Erstfelder Tal, initiiert von Sepp «Willhelm Tell» Steiner, Inhaber seiner Armbrust-Werkstatt und als Tell-Doppelgänger bekannt. Offiziell gegründet wurde der Bogenclub Uri dann 1987 im «Frohsinn» in Erstfeld. Im Erstfelder «Hinter Wiler» erhielt der Club seinen ersten Schiessplatz. «Unter den ausgeforsteten Hochspannungsleitungen konnten wir auf Distanzen bis zu 90 Metern schiessen. Als das Biken aufkam, wurde es aber zu gefährlich», erinnert sich Fredy Burkart, Mitbegründer des Bogenclubs Uri und Bühnenbildner u.a. für die Tellspielgesellschaft. Nach weiteren Zwischenstationen konnte der Bogenclub Uri schliesslich 2002 in der MSA-Baracke seine Trainingshalle und das Clublokal eröffnen.

«Der Bogenclub Uri hat aktuell fast 60 Mitglieder. Rund ein Drittel ist sehr aktiv und trainiert regelmässig», sagt Clubpräsident Marco Gerig. «Am Donnerstag ist offiziell Training. Es haben aber alle einen Schlüssel und die Mitglieder können trainieren, wann sie wollen.» Die Gruppenevents, welche der Bogenclub Uri anbietet, sind sehr gefragt. Bogenschiessen fasziniert. «Viele Leute sind sofort begeistert. Wow – das will ich öfters machen!», sagt Marco Gerig und stellt klar: «Bogenschiessen ist keine Jagd. Es ist ein Sport. Wir schiessen auf Zielscheiben und auf 3D-Formen in den Parks.» Marco Gerig ist begeisterter Bogenschütze bereits seit 2007,

Die Kunst des Bogenschiessens für Gruppen

Suchen Sie nach einem speziellen Anlass? Der Bogenclub Uri bietet für Firmen, Vereine und Interessierte Gruppenevents an. Es werden die verschiedenen Bogenarten gezeigt, es gibt Einblicke in die fast 20'000-jährige Geschichte sowie eine Einführung ins Bogenschiessen mit kleinem Wettkampf. Für kleinere Gruppen kostet dies Fr. 200.– pauschal (Minimalbetrag), ab 10 Teilnehmenden Fr. 20.– pro Person. Der Anlass findet im Clublokal statt und dauert 2 bis 2½ Stunden. Anmeldung & Infos: www.bogenclub-uri.ch.



In der MSA-Baracke des Bogenclubs Uri kann auf die Kurzdistanz von 15 Metern trainiert werden. Der 20-Yards-Wettkampf (18,4 Meter) ist als Einzeltraining möglich.

schiess und trainiert gerne in Parks und nimmt – zusammen mit anderen Vereinsbogenschützen – erfolgreich an Bogenturnieren teil. Einmal im Jahr organisiert der Club ein Plausch-Turnier, es gibt eine Jahresmeisterschaft und sehr beliebt bei den Vereinsmitgliedern sind gemeinsame Ausflüge in 3D-Bogenschiess-Parks.

«Die hohe Kunst des Bogenschiessens ist das Treffen», schmunzelt Marco Gerig. Entscheidend sei das Gefühl für Distanzen und den Ablauf, der stets der gleiche ist: Richtig hinstehen, spannen, ankern und dann ruhig lösen. «Die meisten Clubmitglieder schiessen ohne Visier», erklärt Arnout Holleman, der vor 25 Jahren mit seiner Tochter den Bogensport entdeckte. Mit Hilfe von online-Tutorials hat er sich zudem Fähigkeiten angeeignet, in Handarbeit und mit Spezialwerkzeug Köcher und Armschütze aus Leder anzufertigen (Fotos unten). Erwähnenswert ist noch, dass es beim Bogensport kaum Unterschiede zwischen den Geschlechtern gibt. «Männer haben vielleicht etwas mehr Kraft», meint Arnout Holleman: «Männer und Frauen schiessen jedoch gleich gut.» ■

Es gibt drei Bogenarten: Compound-Bogen (Foto oben, links), hochpräzise und Hightech pur, Langbogen sowie Recurve-Bogen (auf dem Tisch oben, respektive unten).



Ein kleines Stück Italien in Altdorf



Altdorf an einem sonnigen Samstagmorgen im Herbst. An den Bistrotischen vor der Brot- und Weinhandlung «1620 – Pane & Vino» sitzt eine gemischte Gruppe von Menschen bei Kaffee, Croissants, Weisswein, Pizza Romana al Taglio und Focaccia. Dabei schwappen die Gespräche auch über den eigenen Tischrand hinaus. Seit dem Sommer ist dieses Bild im Dorfkern immer häufiger zu beobachten. Es spricht sich herum, dass in dieser kleinen Bistro-Bäckerei Köstlichkeiten von spezieller Qualität angeboten

werden. «Für unseren Sauerteig verwenden wir eine Mutterhefe, die langsam und kontrolliert fermentiert», erklärt Geschäftsinhaber Dani Perez De Vera (rechts im Bild; mit Bäckerassistent Alberto Celani). «So kann der Körper das Brot besser verdauen, was gut für die Gesundheit ist.»

Dani Perez De Vera hat in Frankreich und der Westschweiz das Bäckerhandwerk nach alter Tradition erlernt. Er legt viel Wert auf nachhaltige Praktiken und Produkte fernab der Massenproduktion. Das Getreide liefert die Ferme Arc-en-Ciel im Waadtländer Jura, jenes für das Uri-Weizen der Bielenhof in Erstfeld. Gemahlen wird bei niedrigen Temperaturen in der Ferrenmühle in Kleinwangen (LU). Dadurch bleiben wertvolle Mineralien und Vitamine erhalten und die Brote länger haltbar. Die meisten Zutaten für Pizza und andere mediterrane Leckereien stammen aus der Region – Rohschinken und Salami zum Beispiel aus dem Tessin. Den Wein bezieht der ausgebildete Sommelier von kleinen Winzern aus Italien, Frankreich und der Schweiz, die er persönlich kennt.

Sein Weg hat ihn vom Piemont und der Toskana über Schottland und England in die Schweiz geführt. «Nun sind wir in Altdorf angekommen», sagt Dani Perez De Vera über sich und seine Frau Elodie. Die beiden haben in Altdorf geheiratet, ihr Sohn ist hier zur Welt gekommen. Wie es scheint, haben die beiden mit ihrem Konzept einer italienischen Bäckerei und Bar in Altdorf erfolgreich eine Nische besetzt. Hoffen wir, dass sie noch lange bleiben. ■

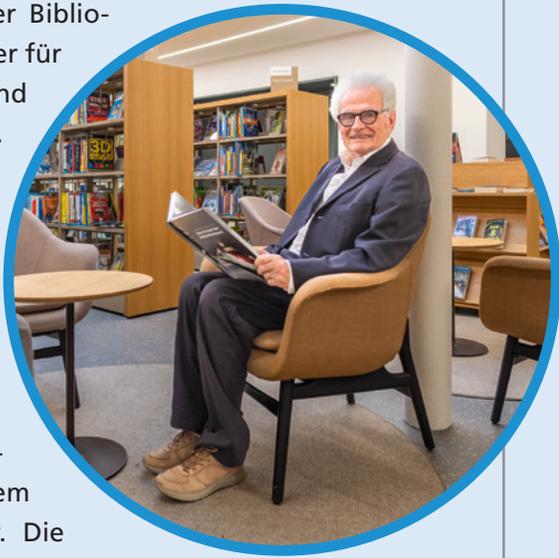
1620 – Pane & Vino, Altdorf

Öffnungszeiten: Di + Mi: 8.00 – 17.00, Do: 8.00 – 18.30, Fr: 08.00 – 21.00, Sa: 8.00 – 17.00, So + Mo: geschlossen / **Infos & Reservationen:** www.1620.ch.

Kenner lobt Urner Besonderheit

So viel Engagement findet man nicht alle Tage: Dr. Willi Treichler ist seit Ende der 1980er-Jahre im Stiftungsrat der Kantonsbibliothek Uri – mehr als drei Jahrzehnte, eine lange Zeit mit viel Raum für Veränderungen. Nun gibt er sein Ehrenamt ab. Willi Treichler wohnt in Gümligen (BE) und hat den weiten Weg nach Altdorf all die Jahre gerne auf sich genommen. Denn die Entwicklung der Kantons-, Schul- und Gemeindebibliothek hat ihm viel Freude bereitet: «Im ehemaligen «Konsum» an der Bahnhofstrasse 13 ist eine moderne, zeitgemässe Bibliothek mit professionellem Personal entstanden.» Dies zeige auch der kürzlich abgeschlossene Umbau mit den freundlichen und einladenden Räumlichkeiten.

Der Historiker kennt das Schweizer Bibliothekswesen bestens. Beruflich war er für die damalige Landesbibliothek und heutige Nationalbibliothek tätig. Unter anderem betreute er den erfolgreichen Erweiterungsbau. Im Vergleich dazu sei die Kantonsbibliothek Uri natürlich ein kleines Haus. Für die Region sei sie aber sehr wichtig. «Die Bibliothek ist der dritte Ort im Leben der Menschen, ein wichtiger Treffpunkt neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz», sagt Willi Treichler. Die Bibliothek in Altdorf sei ein Angebot für die gesamte Bevölkerung.



Der Freihandbestand der Kantonsbibliothek Uri (KBU) umfasst rund 35'000 Medien. Zusätzlich angeboten wird eine grosse Auswahl an E-Medien für die digitale Nutzung. Die KBU hat einen Sammelauftrag. In den Magazinen befinden sich rund 65'000 Publikationen von Urnerinnen und Urnern sowie Publikationen über den Kanton Uri oder dessen Menschen. Für Willi Treichler ist die Kantonsbibliothek Uri schweizweit ein schöner Sonderfall. Denn die heutigen Strukturen werden gemeinsam vom Kanton Uri und der Gemeinde Altdorf finanziert. Das finde man sonst nirgends in dieser Art. «Der Hauptort erfüllt hier eine wichtige Zentrumsfunktion», sagt Dr. Willi Treichler. Die vielen Besucherinnen und Besucher, die täglich kommen, dürfen sich glücklich schätzen, dass sich Fachleute wie Willi Treichler für Uri engagieren. ■

Kantonsbibliothek Uri

Öffnungszeiten (bedient): Mo–Fr: 13.30–19.00, Sa: 10.00–12.00 + 13.00–16.00

Open Library (unbedient): Mo–Fr: 8.00–13.30 / Sa: 12.00–13.00



Feinste Köstlichkeiten mit Herz & Tradition

Wir produzieren in Handarbeit feinste Schokoladenspezialitäten. Nebst traditionellen Produkten finden Sie bei uns immer auch neue, spezielle Kreationen aus Grand Cru Couverturen. Im Café Danioth können Sie gemütlich frühstücken, den kleinen oder grossen Hunger stillen oder sich zum Kaffee treffen, um unsere feinen Torten und verführerische Patisserie zu geniessen.

**Ihre Confiserie Danioth
– seit 1927 – mit Liebe & Sorgfalt.**

Gewinnen Sie einen von

10 Gutscheinen im Wert von je Fr. 35.–

gültig für eine Konsumation oder einen Einkauf in der Confiserie Danioth.

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie.

Einsendeschluss: Freitag, 12. Januar 2024

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon, E-Mail:

Für **«Gewinnen Sie mit Altdorf»** können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei info@altdorf.ch. Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Ferienplan Gemeindeschulen Altdorf 2023/24

| | |
|----------------------------------|--|
| Weihnachtsferien | Sa, 23. Dez. 2023 – So, 7. Januar 2024 |
| Fasnachtstage | Do, 8. Feb. – Mi, 14. Februar 2024 |
| Sportferien | Sa, 2. März – So, 10. März 2024 |
| Josefstag | Di, 19. März 2024 |
| Ostertage | Fr, 29. März – Mo, 1. April 2024 |
| Frühlingsferien | Sa, 27. April – So, 12. Mai 2024 |
| Auffahrt (9. Mai) | fällt in die Frühlingsferien |
| Pfingstmontag | Mo, 20. Mai 2024 |
| Fronleichnam (Brücke) | *Do, 30. Mai – Sonntag, 2. Juni 2024 |
| Ende Schuljahr | Fr, 5. Juli 2024, mittags (11.00 Uhr) |

* Am Mittwochnachmittag, 29. Mai 2024, findet Unterricht statt.

Fasnachts-Programm 2024

| | | |
|-----------|---|-------|
| Di, 30.1. | Schul-Chatzämüsig (Kindergärten & Primarschulen) | 14.00 |
| Mi, 7.2. | Ytrummetä, Schulhaus Marianisten | 19.45 |
| Do, 8.2. | Friäkonzert, Roter Platz | 04.00 |
| Do, 8.2. | Schmutzigä Donnschtig | 14.00 |
| Sa, 10.2. | Chinderumzug, Rathausplatz | 19.30 |
| Mo, 12.2. | Fliälersträssler, Bushaltestelle Ringli | 14.15 |
| Di, 13.2. | Gidelmäändig-Umzug, Poli Üstrummet, Gemeindehaus | 19.30 |

Ferienplan

Gemeindeschulen Altdorf 2024/25

| | |
|------------------------------|---------------------------------------|
| Beginn Schuljahr | Mo, 19. August 2024 |
| Herbstferien | Sa, 5. – So, 20. Oktober 2024 |
| Allerheiligen | Fr, 1. November 2024 |
| Weihnachtsferien | Sa, 21. Dez. 2024 – Mo, 6. Jan. 2025 |
| Sportferien | Sa, 22. Feb. – So, 9. März 2025 |
| Fasnachtstage | (fallen in die Sportferien) |
| Josefstag | Mi, 19. März 2025 |
| Ostertage | Fr, 18. April – Mo, 21. April 2025 |
| Frühlingsferien | Sa, 26. April – So, 11. Mai 2025 |
| Auffahrt (Brücke) | *Do, 29. Mai – So, 1. Juni 2025 |
| Pfingstmontag | Mo, 9. Juni 2025 |
| Fronleichnam (Brücke) | *Do, 19. Juni – So, 22. Juni 2025 |
| Ende Schuljahr | Fr, 4. Juli 2025, mittags (11.00 Uhr) |

* Am Mittwochnachmittag, 28. Mai 2025 und 18. Juni 2025, findet Unterricht statt.